

## Referenten und ihre Themen zum 20-jährigen Jubiläum des RVD e.V. 2025 in Erfurt

### Meditation

Gudrun Olessak

Meditation – macht das Sinn oder braucht's das nicht?

Nun, das kann man so oder so sehen, ... brauchen?

Da scheiden sich die Geister und die „Radis“. Wer keine Erfahrung, oder manchmal auch „schlechte“ Erfahrungen mit Meditation machte (schlafe ein, meine Gedanken beginnen zu rasen, komme nicht „in die Stille“) wird sich schwertun, sich nun einzulassen – Gudrun Olessak ging es am Anfang ihrer spirituellen Ausbildung nicht anders. Anders als viele, meditiert sie auch nicht jeden Morgen, sondern wenn sie das Gefühl hat, „es zu brauchen“ – für sie ist Meditation Heilung. Sie schöpft in ihr Kraft und nutzt sie, um sich bewusst mit ihren geistigen Führern und der Quelle, mit Gott zu verbinden.

Arbeitet man mit der H3-Antenne, mit Griffhängen nach Tabelle und somit im Bereich physikalischer, stofflicher Resonanzen (auch mit Testobjekten) mag muten auch ohne eine tiefere Seelenverbindung mit dem Sein funktionieren, aber ihre Erfahrung zeigt ihr, dass - zumindest ihr - ein für sie wichtiger Teil der Wahrnehmung „fehlt“.

Somit ist es für sie zur Routine geworden, sich vor jeder geomantischen Begehung mittels der Meditation, die sie auch bei der Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre RVD e.V. anleitet, zu erden, sich mit dem Ort, den sie zu erfahren sucht, zu verbinden. Wenn sie eine Gruppe leitet, lädt sie auch diese ein, sich mit den anderen zu verbinden. Das stärkt und stabilisiert die Wahrnehmung aller, stärkt die Ausdauer, ermöglicht tiefere Erfahrungen.

Aus ihren Seminaren in spiritueller Heilarbeit nach One Light Healing Touch® (OLHT®), ist ihre Meditation entnommen, die sie bei der Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre RVD e.V. anleitet.

### Zur Person:

Gudrun Olessak ist Geomantin, spirituelle Heilerin, Seminarleiterin, Autorin, Dipl. Ing. für Innenarchitektur, geboren 1963 im Allgäu, zum Studium an der Kunstakademie 1983 nach München gekommen und geblieben. Seit 1979 ist sie leidenschaftliche Segelfliegerin. Über viele Jahre war sie Vorstandsmitglied im RVD.

In der Jugendzeit machte sie erste spirituelle Erfahrungen. Der „Zufall“ brachte sie zu einer Ausbildung als spirituelle Heilerin und somit wurde sie zur Lehrerin für die Basisschulung OLHT®-Heilende Hände. Bei Ewald Kalteiß ließ sie sich in ihren geomantischen Wahrnehmungsfähigkeiten ausbilden.

Sie bietet auch Exkursionen nach Chartres zur Kathedrale Notre Dame de Chartres an und verbindet die spirituellen Erfahrungswelten mit den geomantischen Erfahrungsräumen.

[www.harmonie-vitality.de](http://www.harmonie-vitality.de)

Die Grundlage der Zukunft ist die Vergangenheit und die Gegenwart. Wie gehen wir vor als Radiaestheten in einem unsicheren Umfeld? Nur Nachweis und Erfolg bringen Anerkennung. Aber ähnlich wie das Buch: „Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter“ kann hier gelten: „Die Angst des Radiaestheten vor dem Blindversuch“. Nur durch Kontrolle und Vergleiche können wir glaubhafte Ergebnisse erzielen. Auch das Forschen muss in den Vordergrund gebracht werden.

Viele gute Radis haben im stillen Kämmerlein hervorragende Entdeckungen gemacht. Dies nützt aber nichts, wenn es nicht an die Öffentlichkeit kommt, denn sonst bleibt es eine persönliche Erfahrung und ist nicht relevant für der Rest der Welt.

Angetreten zum „Brückenbau“ zwischen Parawissenschaft und Wissenschaft benötigen wir neuen Schwung und Inspiration. Bisläng wurde dieses Ziel nur halbherzig verfolgt. Dokumentieren und veröffentlichen sind wichtig, um auch Neugier zu wecken, sind als Zeichen zu sehen für die, welche auf der anderen Seite der Brücke stehen. Diese zu motivieren, sich zu äußern, Kritik zu üben, das hilft uns, unsere Argumente zu schärfen. Gegenseitige Beweihräucherung und Schulterklopfen helfen nicht, nur die ablehnende Haltung von Kritikern zwingen uns, nachzudenken.

Verlieren wir uns im Verein nicht in Administration, konzentrieren wir uns auf das Gewinnen von neuen Mitgliedern, diese bringen oft neue Ideen. Mehr Forschung und Öffentlichkeitsarbeit sind wesentlich für die Belebung des Vereins.

Brücken bauen durch Rückbesinnung auf die Radiaesthese, die wie bei der Gründung des RVD vor 20 Jahren sich eng verbunden sahen mit der Radiometrie. Umschlossen mit anderen Disziplinen, sprich Fachgebieten, verbinden sich die unterschiedlichen Aktivitäten zu einem farbenfrohen Bild.

Mit noch mehr Linien und Gittern verbauen wir uns den Weg in die Zukunft.

Helfen wir alle zusammen, damit die Zukunft des Vereins zu finden ist in der Radiaesthese, einer praktischen, von jedermann erlernbaren Disziplin der es möchte.

Lasst uns gemeinsam dazu beitragen, die Brücke fertigzustellen.

Ich wünsche uns Allen die richtigen Ausschläge, die notwendige Unterstützung, damit der Verein mit neuer Kraft vorangeht! WIR KÖNNEN DAS!

### Zur Person:

Seit den 60er-Jahren ist **Ewald Kalteiß** der Hochfrequenz verbunden, absolvierte eine Ausbildung als Nachrichtentechniker, in Antennentechnik, Flugzeugelektronik, Data-Link. Viele Jahre war er im Bereich der internationalen Hochfrequenz-Kalibrierszene tätig. Seit 1990 ist er selbständig im Bereich Anwendung und Marketing für Radar, Funk- und Navigation sowie in der Störstrahlungsmesstechnik und Radiaesthese tätig. Über 100 Fachbeiträge, Veröffentlichungen und Bücher sind seitdem von ihm verfasst worden. Seine Ausbildung hat er bei dem Physiker Reinhard Schneider erworben. Ehemals war er Dozent bei Hagia Chora. Gemeinsam mit Eike Hensch und Hartmut Lüdeling betrieb er eine Schule für Radiaesthese und Geomantie. Seine eigene Forschungstätigkeit bezieht sich auf den Nachweis von Feldstrukturen bei Objekten im Hochfrequenzbereich in Bezug zu Pflanzen, den Bischofsstab, die Feldbeeinflussung durch gezielte Positionierung von Gegenständen etc. Zahlreiche Exkursionen unternahm er zusammen mit Eike Hensch. Mit ihm nahm er auch diverse Untersuchungen, z.B. von Hologrammen in der Radiaesthese an der FH in Nienburg vor.

Er gibt seine Kenntnisse und Erfahrungen mit der V-Rute und der H3-Messtechnik seit über 35 Jahren weiter.

<https://www.kalteiss.de/>

## **Zukunftsfähige Ausbildungs- und Beratungsprozesse in der Radiästhesie**

### ***Praxisorientierte Ausbildung und professionelle Umsetzung in der radiästhetischen Beratung***

Wolfgang Strasser und Rosa Schwarzl

Wie können wir radiästhetische Ausbildung fundiert und praxisnah gestalten und eine verantwortungsvolle Anwendung im beruflichen Alltag sicherstellen? Zugegeben: eine Qualitätssicherung ist in unserem Arbeitsfeld schwer möglich. Aber wir können uns ihr annähern - durch sorgfältige Ausbildung, reflektierte Praxis mit beruflicher Sorgfalt, einen aktiven Austausch und eine konsequente berufsethische Haltung. Denn im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht immer das (harmonische) Zusammenspiel von Erde und Mensch – und unsere Verantwortung unserem Lebensraum gegenüber. Wie radiästhetische Ausbildung und Beratung lösungsorientiert und nachhaltig, ehrlich und verständlich, ganzheitlich und kooperativ sein kann, darüber diskutieren Wolfgang Strasser und Rosa Schwarzl.

#### **Zu den Referenten:**

**Rosa Schwarzl** ist Präsidentin des österreichischen Verbandes ÖVRG. Seit ihrer frühen Jugend betreibt sie die Radiaesthesie. Sie leitet Seminare und bildet in diversen Themen der Radiaesthesie aus.

<https://www.radiaesthesieverband.at>

**Mag. Wolfgang Strasser** ist Vorsitzender des Europäischen Dachverbands für ganzheitliche Raumkultur e.V. EAS, Vizepräsident des ÖVRG und Vorstandsmitglied im Bundesverband für ganzheitliche Raumkultur e.V. BGR. Er arbeitete als Steinmetzmeister und aktuell als Lebensraumberater, er leitet Lehrgänge und hält Vorträge.

<https://www.eas-ev.eu>, <https://bgr-ev.de>, <https://raumdialog.at>

## **Magnetische Photonen in homöopathischen Dilutionen und Globuli**

Dr. rer. nat. Dipl. biochem. HP Karin Lenger

Was wirkt in der Homöopathie? Obwohl ab einer D23 oder C12 und in höheren Potenzen kein Molekül mehr nachweisbar ist, helfen diese dennoch. Es gelang der Biochemikerin Dr. Karin Lenger als Erste magnetische Photonen, also Licht, im MHz-Bereich, in homöopathischen Hochpotenzen nachzuweisen. Welche Beziehung gibt es zur Ähnlichkeitsregel Hahnemanns: Similia Similibus curentur, dem Begründer der Homöopathie? Könnten magnetische Photonen auch andere bisher unerklärliche Methoden erklären?

#### **Zur Person:**

Dr. rer. nat. Karin Lenger ist Dipl.-Biochemikerin und Heilpraktikerin. Sie hat an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen promoviert. An der Med. Universität Lübeck hat sie 12 Jahre als Forschungsassistentin gearbeitet und das Thema enzymatische Genregulation in tumortragenden Ratten bearbeitet und biochemische und chemische Vorlesungen gehalten. Anschließend hat sie sich nach einer homöopathischen Ausbildung intensiv mit der

Homöopathie befasst und bildet Homöopathen aus. Sie hat intensive homöopathische Forschung betrieben, wissenschaftliche Beiträge international veröffentlicht und auf internationalen wissenschaftlichen Kongressen referiert. Sie hat mit 2 verschiedenen Methoden den wissenschaftlichen Nachweis von magnetischen Photonen in homöopathischen Potenzen erbracht und damit die Homöopathie erklärt.

Kürzlich erhielt sie den Wissenschaftspreis der Stadt Meißen für ihre homöopathische Forschung.

[https://www.meissen-fernsehen.de/mediathek/15593/Homoeopathie\\_ist\\_keine\\_Esoterik\\_mehr.html](https://www.meissen-fernsehen.de/mediathek/15593/Homoeopathie_ist_keine_Esoterik_mehr.html)  
[www.homoeopathie-lenger.de](http://www.homoeopathie-lenger.de)

**Die Präzisionsradiaesthese**                      Gründungsvorsitzender des RVD Hartmut Lüdeling

Über Methoden, Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Arbeit der Wellenlängen-orientierten Radiaesthese und ihre Anwendung im vierdimensionalen Raum.

Anhand von verschiedenen Beispielen aus den Untersuchungsräumen der Geologie und der Geomantie werden in dem Vortrag neue Ansätze vorgestellt, die den bisherigen radiaesthetischen Erkenntnisraum erweitern und zielführend gestalten können.

Der Vorteil einer Wellenlängen-genauen Radiaesthese ist deren Kommunizierbar- und Reproduzierbarkeit, sofern eine verabredete Vorgehensweise und einheitlichen abstimmbare Indikatoren eingesetzt werden. Die so detektierten Felder lassen sich in ihrer Dreidimensionalität in der Regel gut beschreiben. Wenn es jedoch an deren Reproduzierbarkeit geht, tauchen manchmal auch bei konsequenter Beachtung der gängigen Mutungsregeln Widersprüche in der Feldbestimmung auf. Hier sind vor allem die künstlich geschaffenen Felder wie geomantische Zonen, Leylines oder Raumfelder betroffen, die unsere Landschafts- und Stadträume geprägt haben, sich aber heute im Spannungsfeld mit interagierenden modernen zivilisatorischen Errungenschaften befinden. Der dreidimensionale Raum der Detektierung hat also durch den Zeitstrahl eine vierte Dimension bekommen, die mit in die Betrachtungen einbezogen werden muss. Der Vortrag soll für das Thema sensibilisieren und Methoden vermitteln, mit denen der eigene „Detektionsbaukasten“ erweitert werden kann.

**Hartmut Lüdeling** ist M.Sc. Architektur und Umwelt, Dipl. Ing. Bauingenieurwesen und Stadtoberbaurat i.R. Er ist Autor mehrerer Bücher zur Radiaesthese, die ein Grundlagenwerk darstellen. Er ist aktiv als Seminarleiter und Berater zu allen Themen der Radiaesthese.

<https://argo2012.de/>

**Wasser in aller Munde**

**Daniel Linder**

Mit vollem Mund sollen wir nicht sprechen. Macht Sinn. Wir möchten jedoch tiefer gehen und wecken was geweckt werden will. Wir wissen: Sauberes, lebendiges Wasser heilt was es berührt. Die Gesundheit des Wassers, des Menschen und des Ganzen gehören eng zusammen. Wie können uns die metaphysischen Eigenschaften von Wasser den Zugang zur Natur und zu unserer Seele ermöglichen?

Wasser hat ein Gedächtnis und ein Bewusstsein. Das wurde inzwischen mit vielen Experimenten belegt. Wasser bedient sich einer bildhaften Kommunikation, um dem

menschlichen Betrachter seine Antworten in Form von Eis zu vermitteln. Es scheint, als könne Wasser alles, was es zuvor erlebt hat, bildlich darstellen.

Beim Vortrag wird zu Wasseranomalien berichtet und im Praxisteil kann ein Seelenstern für die Gruppe und für sich persönlich hergestellt werden. Im Hintergrund läuft ein Wasserprojekt. Interessierte können sich zur Teilhabe einschreiben.

#### **Zur Person:**

**Daniel Linder** ist Wünschelrutengeher, Projektbegleiter, Ausbilder und Redaktor RundR.org und Mitglied im Schweizer Verband VRGS.

Bereits als Musiker arbeitete er während 25 Jahren mit Schwingungen, Frequenzen und Resonanzen. Ein initiales Erlebnis öffnete ihm den Weg zur Radiästhesie und damit zur ganzheitlichen Wahrnehmung von Schwingungen.

<https://www.vrgs.ch/vrgs/fachzeitschrift-rr/>

#### **Ablösung von Belastungen, Emotionen und Wesenheiten»**

Margareta Gaille-Würmli

Was ist die Ursache? Mir fallen Fenster, Strassenteile, «verdichtete» Stellen am Waldweg auf. Ein Schäferhund aus Papiermaché auf dem Kaminsims wirkt unangenehm. Der Ellbogen der Kollegin schmerzt ohne erklärbaren Grund. Um solche und andere Belastungen, Emotion oder Wesenheiten abzulösen, gibt es verschiedene Wege. Und es gilt einiges zu beachten.

#### **Zur Person:**

**Margareta Gaille-Würmli** wohnt seit mehr als fünfzig Jahren mit der Familie im Zürcher Oberland in der Schweiz. Nicht ganz so lange arbeitet sie mit Pendel und Wahrnehmung – am liebsten in kleinen Gruppen. Sie ist Mitglied im RVD und im VRGS. Zum Nutzen anderer Leute setzt sie dieses Wissen ein. Die Erfahrungen damit teilt sie gerne im Kreise von Interessierten und hält gerne Vorträge. Sie freut sich auf die Teilnehmer des Jubiläums!

#### **Vastu - Glück im Leben ist planbar**

Guntram Stoehr

Aus der alten indischen Hochkultur stammt die universelle Wohnraumlehre ‚Vastu‘. Diese Lehre ist wie das Ayurveda Teil der Veden und gilt als Vorläufer des chinesischen Feng-Shui.

Vastu ist auch im westlichen Kulturkreis gewinnbringend anwendbar.

Der Vortrag zeigt Wege und Möglichkeiten, einen Lebensraum zu analysieren und ihn im Einklang mit der Natur zu gestalten.

Denn Glück und Wohlbefinden sind planbar!

#### **Zur Person:**

Guntram Stoehr ist Dipl.-Ing. Architekt. Seit über 25 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Wirkung von Kraftfeldern in der Landschaft.

Er vermittelt sein tiefes Erfahrungswissen in geomantischen Reisen und Seminaren sowie in seiner Akademie für Geomantie und Vastu.

[www.architektur-geomantie.com](http://www.architektur-geomantie.com)

## **Ermittlung von Griffhängen unklar definierter Objekte**

Prof. Dr. Walter Kortmann

Zur näheren Bestimmung radiästhetischer Untersuchungsobjekte und zur Suche schädlicher oder förderlicher Strahlungen sind Griffhängen respektive Lecher- oder H3-Werte, die bekanntlich auf Forschungen Reinhard Scheiders (1925 – 2001) zurückgehen, sehr hilfreich. Sie können insbesondere an V-Ruten und H3-Antennen, aber auch an Pendeln gegriffen beziehungsweise eingestellt werden, um etwas Gesuchtes zu finden. Bei der Ermittlung von Griffhängen – sei es mental, sei es mithilfe des sogenannten Griffhängenziehens – tritt jedoch regelmäßig das Problem auf, dass praktisch jedes Untersuchungsobjekt ein je individuelles Schwingungsprofil hat, so dass das Typische des Objektes und somit dessen kennzeichnende Grifflänge von anderen Schwingungen mehr oder weniger stark überlagert wird, wodurch es häufig zu Fehlern und falschen Schlüssen bei der Anwendung kommt. In meinem Vortrag stelle ich ein neues Verfahren vor, mit dem man die kennzeichnende Grifflänge von Objekten, die unklar definiert sind, also mehrere verschiedene Charakteristika und entsprechend unterschiedliche Schwingungen aufweisen, zuverlässig ermitteln kann.

### **Zur Person:**

**Prof. Dr. Walter Kortmann** ist Diplomingenieur und Wirtschaftswissenschaftler. Mit der Radiästhesie kam er Anfang 2009 in einem Seminar mit Eike Hensch in Kontakt, auf das zahlreiche weitere Kurse und Exkursionen folgten, auch bei Hartmut und Ingeborg Lüdeling sowie im Rahmen des RVD, dessen Mitglied er seit 2010 ist. Aufgrund seines parallelen Interesses an Kulturgeschichte, insbesondere alten europäischen Kulturen, sowie seiner langjährigen Mitgliedschaft im Forschungskreis Externsteine, führte er das Thema und die Methoden der Radiästhesie seit 2016 in mehreren Vorträgen in die neuere Externsteinforschung ein. Einen vorläufigen Höhepunkt stellte die RVD-Tagung 2021 an den Externsteinen mit seinem Überblicksbeitrag über die bisherigen Forschungsergebnisse dar (siehe RVD-Zeitschrift 42/2022).

### **Wir machen es Rund:**

#### **Radiaesthetische und geomantische Projekterfahrungen aus dem Netzwerk der Spirituellen Baubegleiter**

Wie kann Radiaesthetik und Geomantie bei der Entwicklung und Umsetzung von Bau- und Gemeinschaftsprojekten kraftvoll unterstützen und begleiten?

Das Netzwerk der Spirituellen Baubegleiter nimmt uns auf eine Reise zu ihren Projekten mit, bei der diese bewährten Handwerkszeuge als Basis und zur Stärkung der Planung und Umsetzung eingesetzt werden.

### **Zu den Personen:**

Die **Spirituellen Baubegleiter** sind eine Gruppe von Architekten und Baufachleuten, die mit einem ganzheitlichen Bewusstsein bauen und gestalten. So wirken sie gemeinsam als Netzwerk mit ihren vielfältigen Methoden, Fähigkeiten und Werkzeugen aus der Architektur, Geomantie, Radiaesthetik, Feng Shui und vielem mehr.

Zusammen ergründen sie die wesentlichen Qualitäten von den jeweiligen Orten, den Menschen und deren feinstofflichen Ebenen. Aus dieser Vielfalt entwickelt sich die Projektidee als optimales Ergebnis dessen, was an diesem Ort und für die Menschen

entstehen will. Gesunde Materialien und ein stimmiges Gesamtkonzept runden das Ganze ab.

[www.spirtuelle-baubegleitung.com](http://www.spirtuelle-baubegleitung.com)

**Eva-Maria Martin** ist erste Vorsitzende des RVD e.V., diplomierte Architektin, Radiästhetin, Geomantin und Dozentin. Zur Radiaesthese kam sie vor allem über Prof. Eike Hensch. Durch ihn lernte sie, wie man biokybernetische Prinzipien in der Architektur versteht und nutzt.

[www.rvdev.de](http://www.rvdev.de)

**Ralph Ameis** ist NaturArchitekt und BewusstSeinsBegleiter, Baubiologe, Geomant, Gemeinschaftsprojekt-Entwickler und im Beirat des RVD e.V. aktiv.

[www.ralphameis.de](http://www.ralphameis.de)

**Heike Schmittinger** ist Architektin, Denkmalpflegerin, Integrale RaumEnergetikerin, Geokulturcoach und Geomantin.

[www.raumzeitwirkstaette.de](http://www.raumzeitwirkstaette.de)

**Dirk Hädicke** ist Architekt für Holzbau und ökologische Sanierung, ganzheitliche Bauberatung.

[www.r33-architekten.de](http://www.r33-architekten.de)

## Schärfung der Sinne bei der Verkostung des Chartreuse in gemütlicher Runde

Laurent

Chartreuse ist eine [Marke](#) für [Kräuterliköre](#), die von einem Unternehmen der [Kartäusermönche](#) der [Großen Kartause](#) (französisch *La Grande Chartreuse*) bei [Grenoble](#) in [Frankreich](#) hergestellt werden. Die Rezeptur des Original Chartreuse ist geheim.

### Zur Person:

**Laurent** ist ein Erfurter Gastwirt, der aus Frankreich stammt und die Verkostung des Chartreuse im wahrsten Sinne des Wortes zelebriert.

## Bewußte Wahrnehmung des Chartreuse – Was bietet er radiaesthetisch?

Jürgen Richter

Die „Chartreuse“ ist auch ein faszinierendes Gebirgsmassiv nördlich von Grenoble in Frankreich, das nicht nur landschaftlich beeindruckt, sondern auch spirituell und kulturell tief verwurzelt ist. Die dort lebenden Mönche produzieren seit dem 17. Jahrhundert den **Chartreuse-Likör**, basierend auf einer geheimen Rezeptur mit über 130 Kräutern, die aus verschiedenen Regionen, vor allem aus den französischen Alpen und dem Umland der Chartreuse, stammen.

Jürgen Richter wird die Liköre-Variante „*Élixir Végétal de la Grande Chartreuse*“ auf Resonanzen prüfen, die möglicherweise Hinweise zu den Kräutern, dem Anbaugebiet und der Lebensweise des Kartäuserordens liefern.

**Zur Person:**

Jürgen Richter ist Dipl.-Ing. FH der Elektrotechnik, selbständig und jetzt Rentner mit Einzelunternehmen. Er ist aktiver, begeisterter Rutengänger, der es liebt, ins „Verborgene“ zu schauen. Jürgen Richter ist Beisitzer im [RVD](#).

Sein Interesse ist das Muten von geopathologischen Belastungen bei Menschen und deren Lebensräume und zugleich auch die Suche nach Lösungen.

**Zu weiteren Personen:**

**Stefan von Arb** ist Vizepräsident des Schweizer Verbands VRGS, Verlagsleiter beim Magazin Radiästhesie & Radionik, Präsident der Sektion Olten und Kursleiter. Er ist Architekt in seiner eigenen Architektur-Praxis und Architektur-Dozent. Er pendelt seit über 40 Jahren. Seine Ausbildung hat er am Helioba-Institut Paul Reinmann, bei einem Lehrgang bei René Näf, bei H3-Kursen bei Lüdelings und vielen interessante Begegnungen erworben.

<https://www.vrgs.ch>

**Ute Quandt** ist 2. Vorsitzende des RVD e.V., Radiaesthetin und Geomantin. Sie ist Dipl. Lehrerin Ph/Ma und M. Sc. Praktische Informatik. Über das Thema Elektrosmog fand sie zur Radiaesthesie. Ihre radiaesthetische Ausbildung hat sie bei Ewald Kalteiß und Prof. Eike Hensch absolviert. Sie leitet Exkursionen in der Region Hamburg – Ostsee und organisiert Veranstaltungen, berät und bildet in den Grundlagen der Radiaesthesie aus.

[www.rvdev.de](http://www.rvdev.de)